

Newsletter 11/2011

Liebe Freundinnen und Freunde des Ostpreussischen Landesmuseums,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein „goldene Oktober“ will mit seiner Pracht offenbar auch dem November nicht weichen. Wir laden Sie ein, einen herbstlichen Spaziergang mit einem Museumsbesuch zu kombinieren, am besten jetzt am 4. und 5. November zu unserem traditionellen Museumsmarkt: „Tradition und Moderne“. Das ganze Wochenende gibt es wieder wunderbares Kunsthandwerk, selbstgebackene Kuchen unserer Ehrenamtlichen und Mitarbeiter oder am Samstag die unvergesslichen Torten der Lüneburger Landfrauen, natürlich weitere Köstlichkeiten und noch vieles mehr zu erleben. Wie immer verwandeln sich auch die Kleinen bei einem tollen Mitmachprogramm mit Stoffdruck und Aquarellmalerei in kreative Künstler.

Zum Museumsmarkt haben wir unsere Sonderausstellungsflächen freigeräumt. Am 25. November aber eröffnen wir unsere nächste Wechselausstellung: „Samonien und Tollmingkehmen. Gutsalltag im östlichen Ostpreußen“. Am Beispiel dieses Doppelgutes werden wir das Landleben Ostpreußens und die besondere Situation eines auf Trakehner Pferdezucht spezialisierten Gutes herausarbeiten, das immerhin zwei Siegerpferde der Olympiade von 1936 hervorbrachte. Die inhaltlich dazu passende Ausstellung „Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum“, die ursprünglich zeitgleich eröffnet werden sollte, verschieben wir um ein Jahr. Mit einer großen Werkschau über Eduard Bischoff beschließen wir vielmehr unseren 2010 begonnenen Zyklus über die Modernisierer der Maler Ostpreußens; die Eröffnung ist allerdings erst am 16. Dezember.

Apropos Dezember: Wohl jeder denkt dabei gleich schon auch an Weihnachten. Dieses Jahr fällt der 1. Advent bereits in den November, und wir bieten Ihnen an diesem Tag eine Lesung, die sicher ein Höhepunkt dieses so ereignisreichen Jahres bilden dürfte: Eine Weihnachtslesung mit Arno Surminski am 27.11.2011: „Die masurischen Könige“. Das sollten Sie nicht verpassen – und sich besser bereits im Vorverkauf die Karten besorgen, unsere Plätze sind leider begrenzt.

Bei aller Vorfreude haben wir leider diesmal auch eine traurige Nachricht zu vermelden. Am 21. Oktober starb überraschend unser geschätzter Partner Dipl. Ing. Richard Westrén-Doll. Der 1933 in Estland geborene Deutschbalte war dem Ostpreussischen Landesmuseum über Jahrzehnte verbunden. So war er der verantwortliche Architekt des 1987 eröffneten Museumsgebäudes, in dem sich das Landesmuseum seither befindet. Als stellvertretender Vorsitzender der Deutschbaltischen Kulturstiftung setzte er sich engagiert für die Idee eines deutschbaltischen Museums ein, das nun in Form einer deutschbaltischen Abteilung im Ostpreussischen Landesmuseum Realität annehmen wird. Die hierfür erforderliche bauliche Erweiterung hat er wesentlich begleitet und mitgestaltet. Wir sind Herrn Westrén-Doll für seine lange und intensive Unterstützung unserer Arbeit zu tiefem Dank verpflichtet. Er hinterlässt eine kaum zu ersetzende Lücke. Sein Einsatz und seine Professionalität sind uns Ansporn, die Erweiterung des Ostpreussischen Landesmuseums mit deutschbaltischer Abteilung erfolgreich umzusetzen. Zugleich haben wir einen warmherzigen Menschen verloren, dessen angenehme und humorvolle Art wir dankbar gedenken.

Es grüßt Sie wie immer,

Ihr Joachim Mähnert
(Museumsdirektor)

Es folgen die aktuellen Angebote

AUSSTELLUNGEN IM NOVEMBER

26. November 2011 bis 11. März 2012

Samonienen und Tollmingkehmen. Gutsalltag im östlichen Ostpreußen

Agrarland Ostpreußen: Güter und Großbetriebe über 100 Hektar bewirtschafteten immerhin gut 35 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche Ostpreußens – weniger als in Pommern (gut 43 %), aber deutlich mehr als im Reichsdurchschnitt (knapp 20 %). So sehr die Provinz agrarisch geprägt war, so unterschiedlich waren Produktionsformen und regionale Besonderheiten. Als Beispiel für das östliche Ostpreußen stellen wir das Doppelgut Samonienen und Tollmingkehmen vor. Fern von größeren Städten und geeigneten Handelswegen gewann die Zucht von Warmblutpferden Trakehner Abstammung im frühen 20. Jahrhundert eine entscheidende wirtschaftliche Bedeutung für den Betrieb. Zwei Siegerpferde der Olympiade von 1936 stammten aus der Zucht in Samonienen.

Trotz der großen Umbrüche in Landwirtschaft, trotz Wirtschaftskrise und Zerstörungen im Ersten Weltkrieg waren die Güter von 1821 bis 1945 im Eigentum nur einer Familie: Kaeswurm-Zarniko-Rothe. Sie geht auf Salzburger Vorfahren zurück, die als protestantische Religionsflüchtlinge 1732 nach Ostpreußen kamen. Die letzten Eigentümer waren Karl und Liesel Rothe, geb. Stoeckel. Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in die Lebenswelten und den Alltag auf dem Land im östlichen Ostpreußen. Fotografien und die wenigen aus der Zeit vor 1945 geretteten und überlieferten Erbstücke veranschaulichen das Leben auf dem Doppelgut. Weitere Exponate stellen den Zusammenhang zur ostpreußischen Landwirtschaft im frühen 20. Jahrhundert her.

VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER

SCHON MORGEN!!

Mittwoch, 2. November, 19:00 Uhr, Eintritt: 4 Euro

"Hoffnung heißt Nadjeschda"

Lesung mit Stephanie Kuhlmann

Die Geschichte einer jungen Frau, die sich auf die Spurensuche nach ihren ostpreußischen Wurzeln begibt. Behutsam nimmt die Autorin Stephanie Kuhlmann ihre Leser mit auf die Reise ins heutige Kaliningrader Gebiet.

Samstag, 5. bis Sonntag, 6. November (Eröffnung: Freitag, 4.11., 19:00 Uhr, Eintritt frei),
Eintritt: 1,50 Euro

Museumsmarkt: Tradition und Moderne

Dreißig Aussteller präsentieren auf dieser Verkaufsausstellung traditionelles und modernes Kunsthandwerk. Der Museumsmarkt ist wegen seiner quirlig lebendigen Atmosphäre als beliebtes Ausflugsziel weit über die Grenzen Lüneburgs hinaus bekannt. Als Vorbote für die Adventszeit werden die Besucher überrascht mit schönen Anregungen, interessanten Vorführungen und kulinarischen Genüssen. Rundum ein sinnliches Erlebnis für die ganze Familie, denn auch die Kinder kommen nicht zu kurz. Sie dürfen interessante Techniken wie beispielsweise Scherenschnitte oder Kerzendrehen ausprobieren und können unter museumspädagogischer Anleitung selbst kreativ werden.

Dienstag, 15. November 2011, 14.30 Uhr, Eintritt: 5,00 Euro (inkl. Kaffee + Gebäck)
Land der dunklen Wälder. Ostpreußens Waldgebiete zwischen Märchen- und Wirtschaftswelt
Vortrag von Dr. Christoph Hinkelmann im Rahmen der Reihe „Museum erleben“

Ein Beitrag des Ostpreußischen Landesmuseums zur Kampagne "Entdecken Sie unser
Waldkulturerbe" des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Donnerstag, 17. November 2011 - 19:00 Uhr, Eintritt 9,00 Euro (ermäßigt 6,00 Euro)

Dichtung und Neue Musik. Thomas Bernhard zum 80. Geburtstag

Konzert mit Lesung der Reihe "Neue Musik im Museum"

Ein spartenübergreifender Abend mit Helmut W. Erdmann (Flöten und Live-Elektronik) und Michael Purucker.

Freitag, 25. November 2011 - 19:00 Uhr – Ausstellungseröffnung:

Samonienen und Tollmingkehmen – Gutsalltag im östlichen Ostpreußen

(vgl. oben die Ankündigung der Sonderausstellung)

Sonntag, 27. November 2011 - 15:00 Uhr, Eintritt: 6,00 Euro

Die masurischen Könige – Weihnachtslesung mit Arno Surminski

Der Autor liest unter anderem aus seinem Geschichtenband rund um das Weihnachtsfest
"Die masurischen Könige".

Aufgrund der begrenzten Plätze empfehlen wir dringend unseren Vorverkauf!

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich auf unserer Website oder über unsere im Museum
ausliegenden

Listen angemeldet haben.

Wenn Sie ihn abbestellen wollen, schicken Sie einfach eine Email an newsletter@ol-lg.de oder
klicken Sie

hier:

<http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de/veranstaltungen/newsletter/newsletter-anmeldung.html?&cmd=infomail&backURL=veranstaltungen%2Fnewsletter%2Fnewsletter-anmeldung.html%3F>

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Ostpreußisches Landesmuseum, Ritterstraße 10, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 75 99 50 / Fax: 04131 75 99 511

Email: newsletter@ol-lg.de

Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de